

AUSSTELLUNG

Gier, Neid, Hass und ein gebrochenes Herz

Erding – Unter dem Titel „Turmbau zu Babel – Bausteine“ steht die Ausstellung des Erdinger Kunstvereins im Erdinger Frauenkircherl. Am Samstagabend fand die Vernissage statt. Zur Eröffnung sang der Gospelchor „Happy Souls“ unter Leitung von Ute auf dem Hövel.

Kulturreferent Ludwig Kirmair ging auf die Schaffenskraft und Hybris des Menschen ein. „Höher muss die Menschheit hinaus, aber Hochmut wird ihr dabei hinderlich sein.“ Hoch in den Raum des Frauenkircherls ragt auch das Gemeinschaftswerk von Mitgliedern des Kunstvereins: ein kunterbunt zusammengewürfelter Turm. „Jeder hat sich etwas zu diesem schwierigen und vielschichtigen Thema überlegt“, sagte der Kunstvereinsvorsitzende Dirk auf dem Hövel dazu. Da stehen die Worte Gier, Neid, Hass auf einem mit Kreuzen versehenen Karton. Ein gebrochenes Herz, Zeichnungen von einem umtriebigen Hund, religiöse Architekturelemente, ägyptische



Zwischen Schaffenskraft und Hybris: Ein Turm zu Babel dominiert die Ausstellung des Kunstvereins im Frauenkircherl. Kulturreferent Ludwig Kirmair (Mitte) hielt die Laudatio. FOTO: VOGEL

Schriftzeichen, Bibelzitate, Handabdrücke, grellbunte Papierblumen und Wohlstandsmüll sind Bausteine des bizarren Turms. Auch in Einzelarbeiten wurde das Thema aufgegriffen. Die Ausstellung ist täglich von 13 bis

19 Uhr bis einschließlich Sonntag, 25. April geöffnet. www.kunstverein-erding.de

Die Künstler:

Angelika Harzer, Horst Stano, Katrin Stano, Gabriele Wurzbacher, Gertraud Molitor, Jürgen Dennerlein, Wolfgang Weiß, Brigitte

Klemm, Rosemarie Schiller, Dirk auf dem Hövel, Wolfgang Aiglstorfer, Albin Zauner, Susanne Fornasier, Peter Breth, Ingrid Krause-Nevries, Monika Müller, Elisabeth Menzinger, Josephine Pavlik, Barbara Nickel, Otón Papst und Sylvia Frey.